

Die Urban Dance Academy geht in die zweite Runde *Tanzproduktionen, Workshops und Jam im Juni*

Nach dem inspirierenden und erfolgreichen Start im März, findet die deutschlandweit einzigartige „Urban Dance Academy“ (UDA) in Heidelberg im Juni ihre Fortsetzung. Mit Amin Mohammadian, Joelle Karfich und Naomi Karfich finden sich sogar drei angehende Olympia-Teilnehmer*innen im Programm. Ihre Disziplin „Breaking“ wird 2024 erstmals Teil der Olympischen Spiele in Paris sein. Mit Kendall Mugler ist außerdem eine Ikone der Voguing-Szene vertreten und mit Ruby eine äußerst spannende Künstlerin aus der Ukraine dabei.

Die UDA ist ein gemeinsames Projekt des Kulturhauses Karlstorbahnhof und des Nostos Tanztheater. Im Rahmen des Projektes können urbane Tänzer*innen künstlerische Methoden kennenlernen und experimentelle Arbeitsweisen entwickeln. Dabei werden sie von Expert*innen aus Dramaturgie, Choreografie und Bühnenbild unterstützt. Urbane Tänzer*innen sind meistens nicht formal ausgebildet, sondern haben sich ihre Kunst selbst beigebracht. Ohne eine feste Struktur und Finanzierungsmöglichkeiten haben sie kaum eine Chance, sich zu professionalisieren. So ist Urbaner Tanz selten auf Theaterbühnen zu erleben. Ziel der Urban Dance Academy ist es, das zu ändern und die Tänzer*innen dazu zu ermächtigen, eigene choreographische Arbeiten auf einer professionellen Ebene zu erarbeiten, zu entwickeln und live zu zeigen.

In zwei Ausschreibungsrunden konnten sich Urbane Tänzer*innen in der ersten Jahreshälfte um die Teilnahme an der UDA bewerben, eine dritte Runde folgt im Herbst. Die Ausschreibungen wurden jeweils auf der Webseite des Karlstorbahnhofs und an zahlreichen anderen Stellen veröffentlicht. Die ausgewählten Teilnehmer*innen der UDA präsentieren in ihren Produktionen Urban Dance in all seinen Facetten auf den Bühnen des Karlstorbahnhofs. Die Performances werden begleitet von einem offenen Workshopprogramm, das Interessierte jeden Alters dazu einlädt, selbst zu tanzen und unterschiedliche Techniken und Stile des Urban Dance auszuprobieren und zu vertiefen.

Am Samstag wird zudem zwischen den Workshops und der Abendvorstellung bei einer Jam mit DJ Crash gemeinsam getanzt, improvisiert und gefeiert.

Über eine Ankündigung der Veranstaltungen würden wir uns sehr freuen. Für Rückfragen und gerne auch Interviews stehen die Projektleiter*innen Christina Liakopoulou (Nostos Theater) und Matthias Paul (TiK) zur Verfügung. Anfragen richten Sie bitte an presse@karlstorbahnhof.de

Bildmaterial zu den Veranstaltungen finden Sie hier:

<https://www.dropbox.com/sh/teex68ysaulfiuk/AAAAS3gG87t6mfxnhzchsUEUa?dl=0>

Mit freundlichen Grüßen,
Frank Habrik

--

Frank Habrik [*Pronomen: er/ihm*]
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Marlene-Dietrich-Platz 3
69126 Heidelberg
Tel: +49 -(0)6221 - 9789-22
presse@karlstorbahnhof.de
www.karlstorbahnhof.de

Vorstellungen im TiK:

- Fr 16.06., 20:00 Uhr: **Letter to Myself**
Choreografie & Tanz: Ruby
Coaching: Johannes Szilvássy
- flowers without names**
Choreografie: Joelle Karfich
Tanz: Amin Mohammadian, Joelle Karfich, Naomi Karfich
Coaching: Johannes Szilvássy
- Sa 17.06., 20:00 Uhr: **Like, Really Cunt**
Choreografie: Marje Hirvonen
Tanz: Kendall Mugler, Phenix Prodigy, Prudence Dippah und Kim Gorol
Musik: Aaro
Coaching: Christina Liakopoyloy

Workshops:

- Do 15.06., 18:00 – 19:30 Uhr **Hip Hop** mit Ruby
Do 15.06., 19:30 – 21:30 Uhr **Breaking** mit Joelle Karfich
Sa 17.06., 15:30 – 17:00 Uhr **Voguing** mit Kendall Mugler
So 18.06., 12:00 – 13:30 Uhr **Voguing** mit Kendall Mugler

Alle Workshops sind kostenlos. Anmeldung per E-Mail: anmeldung@karlstorbahnhof.de

Jam:

Sa 17.06., 17:00 Uhr in der Zentrale
HipHop, House, Breaking, Funkstyle, Voguing u.v.m. mit DJ Crash

Gefördert durch den Innovationsfonds Kunst des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg und das Kulturrat der Stadt Heidelberg.

Vorstellungen:

Letter to Myself / flowers without names

Fr 16.06.23 / 20:00 / TiK
Einlass 19:30
VVK 14,20 € / 9,80 (erm.) €
AK 15 € / 10 € (erm.)

Letter to Myself

„**Letter to Myself**“ ist ein dynamisches Hip-Hop-Kurzstück, das sich mit den Feinheiten des Selbstaudrucks, in einer Zeit, in der Kreativität und darauffolgende Qualität schnelllebig sind, auseinandersetzt. Diese Performance kombiniert Elemente aus Tanz und Poesie, um das Publikum auf eine Reise der Selbstfindung mitzunehmen. In einer Gesellschaft, die von Konsumüberfluss geprägt ist, kann der eigene Ausdruck viel Mut erfordern. Unter Dauerdruck wird die künstlerische Identität auf die Probe gestellt, aber wie sagt man so schön: Nur unter Druck entstehen Diamanten.

Die aus der Ukraine stammende Künstlerin ist eine freischaffende Tänzerin, Choreografin und Tanzvermittlerin. Sie ist Mitbegründerin des 2020 entstandenen Tanzkollektivs Hood of Sisters, das für Frauen* in der urbanen Szene, in NRW, einen Entfaltungsraum kreieren möchten. Als Nachwuchskünstlerin arbeitet sie daran, urbane Tanzkulturen im Theaterkontext sichtbar zu machen.

Die Soloperformance spiegelt ihr persönlich künstlerisches Bestreben wider und repräsentiert ihre Suche nach Harmonie zwischen Unsicherheit, Angst, Selbstvertrauen und Akzeptanz.

Choreografie & Tanz: Ruby
Coaching: Johannes Szilvássy

flowers without names

In dem Tanzstück „**flowers without names**“ wird der Leitfrage nachgegangen, „Wie wichtig ist es, die eigene künstlerische Authentizität zu bewahren und was passiert, wenn diese durch gesellschaftliche Einflüsse und Strukturen beeinflusst wird?“

Unter der choreographischen Leitung von Joelle Karfich wird das Zusammentreffen individueller und gesellschaftlicher Erwartungshaltung thematisiert.

Ausgangspunkt der Kreationsidee, beruht auf den Erfahrungswert der Protagonist*innen. Amin Mohammadian (23), Joelle Karfich (27) und Naomi Karfich (27) sind alle auf den urbanen Tanzstil Breaking spezialisiert. Durch die Aufnahme in den Olympiakader und der

Vorbereitung auf die Olympischen Spiele 2024 Paris waren alle drei Tänzer*innen über zwei Jahre hinweg ganz neuen Einflüssen ausgesetzt.

Was passiert mit Tänzer*innen wenn sie konstant äußerem Druck ausgesetzt sind? Welche Auswirkungen hat es auf die künstlerische Ausdrucksform und wie kann diese dadurch trotzdem bestärkt und ausgebaut werden.

Choreografie: Joelle Karfich

Tanz: Amin Mohammadian, Joelle Karfich, Naomi Karfich

Coaching: Johannes Szilvássy

Like, Really Cunt

Sa 17.06.23 / 20:00 / TiK

Einlass 19:30

VVK 14,20 € / 9,80 (erm.) €

AK 15 € / 10 € (erm.)

„**Like, really cunt**“ ist ein geschützter Raum, eine Zusammenkunft, eine Party und ein Catwalk. Fünf einzigartige Performer*innen – Voguer*innen – fünf Biografien auf einem Laufsteg. „Like, really cunt“ feiert die weibliche Energie, die über die biologischen Körper hinausgeht. Körper, die in ihrer bloßen Existenz politisch sind. Dies ist ein Spielplatz und ein Ballsaal; spielerisch, tolerant – und extravagant. Erfinde dich, sei, was immer du sein willst, und du wirst gesehen! „Like, really cunt“ ist eine Party im Paradies.

Ein DJ* begleitet den Abend und die Tänzer*innen werden die Bühne rocken – und ihre persönlichen Biografien erzählen: Voguing ist vor allem auch Storytelling.

Die Choreografin Marje Hirvonen arbeitet mit fünf Tänzer*innen aus der Vogue-Szene. Sie bringen ihre künstlerischen Persönlichkeiten und die Bewegungselemente des Voguing mit – und lassen teilhaben an einer Kultur, die in den 1970er Jahren in New York Harlem entstanden ist. Inspiriert von Laufsteg- und Modelgesten ist Vogue nicht nur ein anspruchsvoller Tanzstil; mit und um das Voguing entwickelten queere Menschen of color eine eigene Kultur, in der jede*r seine (Geschlechts)identität frei ausleben kann: ein safe space, ein Paradies.

Zentraler Bestandteil ist der Ballroom, wo die Voguer*innen sich geschützt vor Diskriminierung treffen und gemeinsam – oder in Battles gegeneinander – tanzen.

Choreografie: Marje Hirvonen

Tanz: Kendall Mugler, Phenix Prodigy, Prudence Dippah und Kim Gorol

Musik: Aaro

Coaching: Christina Liakopoyloy

Workshops

Do 15.06. / 18:00 – 19:30 *Hip Hop* mit Ruby

Ort: TiK

Der Workshop ist für jeden zugänglich, der Lust auf Bewegung hat und ein wenig Experimentierfreude mitbringt. Diese 90-minütige Sitzung soll einen grenzenlosen Raum schaffen, in dem Teilnehmende gemeinsam improvisieren und sich austauschen. Die Mitwirkenden erhalten Werkzeuge, mit denen sie ihren eigenen Körper erforschen und neue Erkenntnisse über sich selbst gewinnen können. Das ultimative Ziel ist es, als Gruppe zu tanzen und Spaß zu haben, also machen Sie mit bei einem unvergesslichen Erlebnis!

Do 15.06. / 19:30 – 21.00 *Breaking* mit Joelle Karfich

Ab 12 Jahren / Open Level

Ort: TiK

In dem Workshop werden die Breaking Basics wie Toprock, Footwork, Freezes und Powermoves erarbeitet. Des Weiteren wird es eine Q & A Session zwischen Dozent*innen und Teilnehmer*innen geben.

Sa 17.06. / 15:30 – 17:00 *Voguing* mit Kendall Mugler

So 18.06. / 12:00 – 13:30 *Voguing* mit Kendall Mugler

Ort: TiK

Kendall Mugler ist eine Ikone in der Voguing-Szene, und ein*e sehr bekannte und erfahrene Lehrer*in. Kendall unterrichtet regelmäßig unter anderem in den Pineapple-Studios in London. In dem Workshop werden die Bewegungen und Prinzipien des Voguings kennengelernt. Passend für alle Levels!

Anmeldung unter: anmeldung@karlstorbahnhof.de